echt und mittendrin.

Gemeinde **Dagmersellen**

Botschaft zur Urnenabstimmung vom 26. November 2023

Inhaltsverzeichnis

Anordnung....4
Zusammenfassung....5
Ausgangslage....6
Projektvorstellung durch das Architektenteam....8
Raumprogramm....10
Kostenschätzung....11
Terminplanung....12
Beurteilung und Antrag Gemeinderat....13
Bericht und Empfehlung Controllingkommission....14
Planunterlagen....15

Titelseite
Visualisierung Dreifachturnhalle Fichte und Schulgebäude Ulme (BothAnd)

Hinweis auf die Parteiversammlungen zur Orientierung über die Urnenabstimmung:

Die Mitte Dagmersellen	Mittwoch, 15. November 2023, 19:30 Uhr, Gasthaus Löwen, Dagmersellen
FDP Dagmersellen	Mittwoch, 22. November 2023, 19:30 Uhr, Gasthaus Rössli, Dagmersellen
SP Dagmersellen	Keine Parteiversammlung
SVP Dagmersellen	Keine Parteiversammlung

Anordnung Urnenabstimmung vom 26. November 2023

Gemäss Anordnung des Gemeinderates Dagmersellen vom 31. August 2023 findet am Sonntag, 26. November 2023, die kommunale Volksabstimmung über folgende Vorlage statt:

– **Sonderkredit von CHF 21‘275‘000.00 für die Erweiterung der Schul- und Sportanlage Chilefeld**

Urnenzeit
Das Urnenbüro ist am Sonntag, 26. November 2023, von 10:00 bis 11:00 Uhr geöffnet. Die Urne ist im Foyer des Gemeindehauses Dagmersellen aufgestellt.

Stimmregister
Die Stimmberechtigten können das unbearbeitete Stimmregister einsehen. Das Stimmregister wird am Dienstag, 21. November 2023, 16:30 Uhr, abgeschlossen.

Stimmberechtigung
Stimmberechtigt sind Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft nach Art. 398 ZGB stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und spätestens am 21. November 2023 ihren politischen Wohnsitz in Dagmersellen geregelt haben.

Briefliche Stimmabgabe
Die briefliche Stimmabgabe ist ab Erhalt der Abstimmungsunterlagen per Post, beim Briefkasten des Gemeindehauses und am Schalter der Gemeindekanzlei bis am Abstimmungssonntag um 11:00 Uhr möglich. Wer brieflich stimmen will, legt die Stimmzettel der kommunalen Volksabstimmung in das grüne amtliche Stimm- und Wahlkuvert und klebt es zu. Der unterschriebene Stimmrechtsausweis und das grüne amtliche Stimm- und Wahlkuvert sind in das graue Rücksendekuvert (das Zustellkuvert dient gleichzeitig auch als Rücksendekuvert) zu legen.

Orientierungsversammlung
Am Mittwoch, 8. November 2023, findet um 19:30 Uhr im Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche eine Orientierungsversammlung statt. Die Information an die Stimmberechtigten erfolgt weiter mit dem erläuternden Bericht des Gemeinderates sowie mittels öffentlicher Auflage.

Zusammenfassung

Als attraktive Wohngemeinde will Dagmersellen der Schule wie auch den Sportvereinen eine zeitgemässe Infrastruktur mit ausreichender Kapazität zur Verfügung stellen. Da der Bedarf für Schul- und Sporträume in Dagmersellen zugenommen hat und die beiden bestehenden Turnhallen sowie das Schulhaus Lärche sanierungsbedürftig sind, sollen Ersatzbauten realisiert werden.

Das von der Gemeinde vorgesehene Projekt sieht auf dem Schulareal Chilefeld anstelle der bestehenden Einfachturnhallen Kastanie und Föhre, welche weder in Grösse noch Ausstattung den heutigen und zukünftigen Anforderungen genügen, eine neue Dreifachturnhalle sowie Werkräume, einen Mehrzweckraum, Zivilschutzanlage, Räume für die Tagesstrukturen, die Schulleitung, das Sekretariat und weitere Räumlichkeiten vor.

Siegerprojekt «ZICK ZACK»
In den Jahren 2020/2021 wurde ein öffentlicher, anonymer Wettbewerb für die Erweiterung der Schul- und Sportanlage Chilefeld ausgeschrieben. Das Projekt «ZICK ZACK» des Architekturbüros BothAnd hat die Ausschreibung gewonnen, indem es Wettbewerbsjury und Planungskommission mit einem attraktiven und ausgewogenen Projekt überzeugen konnte. Nach einer Kostenoptimierungsphase und einer jährigen Sistierung aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage wurde 2023 gemeinsam das Vorprojekt entwickelt.

Das Projekt «ZICK ZACK» ergänzt die Schulanlage mit zwei neuen Baukörpern. Die beiden Gebäude gliedern den Freiraum in den offenen Pausenplatz zur Schule und in einen grünen Aussenraum zur Arche hin. Die Verteilung der Nutzungen auf zwei Baukörper bietet den Vorteil, dass lärmintensive von ruhigen Bereichen separiert sind. Das Turnhallengebäude mit der Tragkonstruktion aus Holz nimmt im Erdgeschoss die Werkräume sowie einen Multifunktionsraum auf, welche sich zum gedeckten Vorplatz hin öffnen lassen. Das Turnhallengebäude nutzt die Geländesituation geschickt aus und schafft es, den bestehenden Aussensportplatz vom Obergeschoss sowie den Pausenplatz vom Erdgeschoss aus anzubinden. Auf dem Dach ist eine Photovoltaikanlage vorgesehen.

Die Schulleitung, das Sekretariat, die Tagesstrukturen und der Aufenthaltsbereich für das Lehrpersonal sind im kleineren, quadratischen Gebäude untergebracht. Dieses ist für eine zukünftige Erweiterung vorgesehen und bietet somit über die robuste Bauweise Potenzial für eine Aufstockung um ein bis zwei Geschosse. Eine Treppe führt ins Untergeschoss mit Lagerräumen und der Zivilschutzanlage. Der grosse Aufenthaltsraum der Tagesstrukturen kann in drei separat funktionierende Einzelbereiche mit eigenen Zugängen unterteilt werden.

Mehr als eine Dreifachturnhalle
Mit dem Projekt «ZICK ZACK» kann der Ersatz der beiden alten Turnhallen durch eine neue moderne Dreifachturnhalle für den Turnunterricht und die vielseitigen sportlichen Aktivitäten der einheimischen Vereine gewährleistet werden. In zeitgemässen und grösseren Räumen können die Jugendlichen besser werken, die Kinder die Angebote der Tagesstrukturen angenehmer verbringen und die Schulleitung und Lehrpersonen effizienter arbeiten. Ein vielseitig nutzbares Foyer, ein Mehrzweckraum und attraktive Aussenräume werten den Lebensraum rund um das Schulzentrum Chilefeld für die Schule, die Vereine und die Bevölkerung auf.

Die Stimmberechtigten haben an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2018 einen Budgetkredit für die Projektstudie von CHF 58‘000.00 und am 10. Dezember 2019 einen Budgetkredit für die Projektierung von CHF 500‘000.00 bewilligt. Mit diesen Krediten wurden der Projektwettbewerb, die Kostenoptimierungsphase und das Vorprojekt finanziert.

Die überarbeitete Kostenschätzung der IGD Grüter AG, Dagmersellen, vom 15. September 2023 rechnet mit Anlagenkosten von CHF 21‘620‘000.00. Der erforderliche Sonderkredit wird vom Gemeinderat

mit CHF 21‘275‘000.00 beantragt. Da dieser Betrag die Limite gemäss Art. 22 Abs. 1 lit. b GO von CHF 1‘500‘000.00 übersteigt, erfolgt die Abstimmung an der Urne.

Gemeinderat, Bildungskommission, Planungskommission sowie die Schulleitung empfehlen, den Sonderkredit von CHF 21’275‘000.00 für die Erweiterung der Schul- und Sportanlage Chilefeld zu genehmigen.

Ausgangslage

Aufgrund der absehbar steigenden Bevölkerungszahl wurde ein Planungsbüro beauftragt, eine Schüler- und Klassenprognose für die Schulen der Gemeinde Dagmersellen zu erstellen. Dabei wurden Faktoren wie momentane Anzahl Schulkinder, Geburtenzahl, Bautätigkeit, Zu- und Wegzüge, Generationenwechsel und Bildungsauftrag (Klassengrössen, integrative Förderung, 1 oder 2 Kindergartenjahre, Eintritt in die Kantonsschule usw.) berücksichtigt. Die Anzahl Schülerinnen und Schüler wird in den kommenden Jahren deutlich ansteigen.

Als attraktive Wohngemeinde will Dagmersellen der Schule wie auch den Sportvereinen eine zeitgemässe Infrastruktur mit ausreichender Kapazität zur Verfügung stellen. Da der Bedarf für Schul- und Sporträume in Dagmersellen zugenommen hat und die beiden bestehenden Turnhallen sowie das Schulhaus Lärche sanierungsbedürftig sind, wurde eine Planungskommission eingesetzt.

Situation und Bedarf
Auf der Basis des von der Gemeinde eingeschätzten Bedarfs sieht das Projekt auf dem Schulareal Chilefeld anstelle der bestehenden Einfachturnhallen Kastanie und Föhre, welche weder in Grösse noch Ausstattung den heutigen und zukünftigen Anforderungen genügen, eine neue Dreifachturnhalle sowie Werkräume, einen Mehrzweckraum, Zivilschutzanlage, Räume für die Tagesstrukturen, die Schulleitung, das Sekretariat und weitere Räumlichkeiten vor.

Der Standort des Projekts liegt auf Grundstück Nr. 377, Chilefeld, das im Eigentum der Einwohnergemeinde Dagmersellen ist. Die gesamte Parzelle hat eine Fläche von 32`780 m². Der Planungsperimeter weist eine Fläche von ca. 10‘000 m² auf. Die Umgebung im gesamten Perimeter soll aufgewertet werden, bestehende Anlagen wie Spielplatz und Kleintieranlage werden auf dem Areal ersetzt. Der zentrale Pausenplatz wird in angemessener Grösse beibehalten. Die Nutzung des Platzes für öffentliche Veranstaltungen wie Kilbi, Fasnacht, Weihnachtsmarkt, Parkierung am Abend und Wochenende ist weiterhin möglich.

An dieser Stelle soll erwähnt sein, dass nicht nur im Ortsteil Dagmersellen eine Schulraumentwicklung notwendig ist, sondern auch in Uffikon gegenwärtig ein Projekt entwickelt wird. Dort sind heute aus Platzmangel Schulräume ins ehemalige Gemeindehaus ausgelagert. Um eine mögliche Schulraumerweiterung in Uffikon aufzuzeigen, wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt. Die beste Variante hat ergeben, dass das bestehende Schulgebäude umgebaut und ergänzt werden könnte. Das alte Kanzleigebäude (ehemalige Hauswartwohnung / Lehrpersonenzimmer) würde abgebrochen. Dadurch könnte Platz für einen attraktiven Aussenraum (Pausenplatz, Aussenschulzimmer usw.) entstehen. Die entsprechende Planung ist nicht Teil des hier vorliegenden Projekts.

Bisheriges Vorgehen
Auch in Dagmersellen ging 2017 dem öffentlichen Wettbewerb erst eine Machbarkeitsstudie voraus. Diese schätzte die Kosten für das Bauvorhaben auf ungefähr 13 Millionen Franken. In der weiteren Bearbeitung zeigte sich die Notwendigkeit für zusätzliche Flächen im Raumprogramm, das geschätzt um die 1.8 Millionen Franken ausmachte. Daraufhin wurden 14.5 Millionen Franken in den Aufgaben- und Finanzplan aufgenommen.

In den Jahren 2020 und 2021 wurde der öffentlich, anonyme Wettbewerb mit einem überarbeiteten Raumprogramm ausgeschrieben. Das Projekt «ZICK ZACK» des Architekturbüros BothAnd hat die Wettbewerbsjury puncto Architektur, Ökonomie, Nachhaltigkeit, Erweiterbarkeit und Aussenraumgestaltung überzeugt. Damit gewann das von der Architektin Bianca

Anna Boeckle entworfene Projekt die Ausschreibung für die Erweiterung der Schul- und Sportanlage Chilefeld.

Nach dem Wettbewerb zeigte sich, dass der Betrag von 14.5 Millionen Franken für das gewünschte Bauvorhaben generell zu niedrig angesetzt wurde, weshalb eine ausserordentliche Phase «Kostenoptimierung» eingeschoben wurde. Dabei wurde das gesamte Raumprogramm auf seine Notwendigkeit hinterfragt und vieles gestrichen. Die dadurch eingesparte Summe wurde jedoch durch die stark gestiegene Teuerung wieder mehr als kompensiert. Schlussendlich musste festgestellt werden, dass die Kosten bei rund 20 Millionen Franken zu liegen kommen werden. 2023 wurde gemeinsam das Vorprojekt entwickelt.

Begleitende Kommissionen
Der Gemeinderat hat für die Ausarbeitung des Projektwettbewerbs und des Vorprojekts eine Planungskommission eingesetzt. Dieser gehören folgende Personen an: Urs Fellmann (Präsident, ehemaliger Gemeinderat Ressort Bau), Astrid Bauer (Gemeinderätin Ressort Bau), Daniel Pfister (Leiter Bau und Infrastruktur), Markus Riedweg (Gemeindepräsident), Karin Wettstein (Gemeinderätin Ressort Bildung), Judith Fölmli (ehemalige Bildungskommissionspräsidentin), Thomas Graber (Gesamtschulleiter), Richard Küng (Hauswart), Marianne Steiner (Vertreterin Vereine) und Hannes Steiner (Vertreter Vereine).

Bei einem Ja an der Urne zum vorliegenden Sonderkredit ist vorgesehen, eine Baukommission einzusetzen. Diese bearbeitet das Bauprojekt und begleitet anschliessend die Ausführung.

Gipsmodell 1:500

Projektvorstellung durch das Architektenteam

Das Projekt «ZICK ZACK» ergänzt die Schulanlage Chilefeld mit zwei neuen Baukörpern, die ein architektonisches Duo bilden. Prägende Merkmale sind der Einsatz von einheimischem Holz für die Konstruktion sowie eine ökonomische und zukunftsorientierte Bauweise. Die neue Dreifachturnhalle (Fichte) nutzt die Geländesituation geschickt aus und schafft es, diese am bestehenden Schulhaus anzubinden und einen attraktiven Zugang vom Platz her zu entwickeln. Das kleinere, quadratische Gebäude (Ulme) schafft durch eine präzise Setzung neue Aussenräume mit unterschiedlichen Aufenthaltsqualitäten. Beide Neubauten erhalten eine klare Adressierung am Schulhausplatz. Das Projekt ergänzt das bestehende Ensemble stimmig und bietet Möglichkeiten für eine künftige Erweiterbarkeit. Vorgeschlagen werden robuste, flexible Bauwerke, welche über Konstruktion und Material Identität stiften. Das Projekt ist in konstruktiver Holzbauweise geplant und erfüllt sämtliche Anforderungen an den Energiestandard Minergie A als Vorzeigeprojekt für Dagmersellen und die Region.

Umgebung

Die beiden neuen Gebäude gliedern den Freiraum in einen offenen Pausenplatz zur Schule hin und in einen grünen, in einer freien Formensprache gehaltenen Aussenraum zum Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche hin. Zwischen dem Haupteingang der Arche und dem nordwestlichen Zugang zum Schulareal öffnet sich eine Blickbeziehung zwischen den Neubauten hindurch zum Pausenplatz. Neue Veloparkplätze werden in den Grünräumen zur Kirche hin integriert. Der zentrale Pausenplatz wird in einer angemessenen Grösse beibehalten und durch weitere gedeckte Aussenräume ergänzt. Dieser kann weiterhin für öffentliche Veranstaltungen wie Kilbi, Fasnacht, Weihnachtsmarkt und Dorffeste genutzt werden. Die Parkierung am Abend und Wochenende ist weiterhin möglich. Die Gesamtanlage wird zeitgemäss fortgeschrieben, die Kleintieranlage integriert und mit vielfältigen Aufenthaltsqualitäten auf mehreren Ebenen versehen. Ein wertvoller Beitrag zur Biodiversität kann sichergestellt werden.

Funktion und Raumprogramm

Die Verteilung der Nutzungen auf zwei Baukörper bietet den Vorteil, dass lärmintensive von ruhigen Bereichen separiert sind. Beide Gebäude orientieren sich zum zentralen Schulhausplatz und markieren mit zeichenhaften Gesten ihre Eingänge. Die Dreifachturnhalle nimmt im Erdgeschoss die Werkräume sowie einen Multifunktionsraum auf, welche sich zum gedeckten Vorplatz hin öffnen lassen. Alle Räume und die Umkleiden werden über das zentrale Foyer als auch über die seitlichen Eingänge des Korridors erschlossen. Die Dreifachturnhalle erreicht man über zwei Treppenläufe, welche die Umkleiden mit den Aussensportplätzen verbinden. Auf dieser Ebene soll auch der Aussengeräteraum (Hasel) erstellt werden. Ein einfacher Transport von Sportgeräten in den Aussenraum ist gewährleistet.

Die Aufenthaltsbereiche für Lehrpersonal, Schulleitung, Sekretariat und die Tagesstrukturen sind im kleineren, quadratischen Gebäude untergebracht. Dieses ist für eine zukünftige Erweiterung vorgesehen und bietet somit – über die robuste Bauweise Potenzial – für eine Aufstockung im Herzen der Schulanlage. Eine Treppe führt ins Untergeschoss mit Lagerräumen und der neuen Zivilschutzanlage. Der grosse Aufenthaltsraum der Tagesstrukturen kann in drei separat funktionierende Einzelbereiche mit eigenen Zugängen unterteilt werden. Alle Haupträume beider Bauten verfügen sowohl über natürliche Belichtung als auch Belüftung und orientieren sich ringsum zur Gesamtanlage.

Tragwerk

Für die Konstruktion der Gebäude werden zwei Materialien sinnhaft eingesetzt: Holz und Beton. Die minimierte Betonkonstruktion im Erdgeschoss ermöglicht Stabilität und gleichzeitig grösstmögliche

Flexibilität Projektvorstellung durch das Architektenteam für mögliche zukünftige Nutzungsänderungen. Die darüber befindliche Holzkonstruktion der Dreifachturnhalle besteht aus vertikalen Holzstützen und aussteifenden Diagonalen. Es entsteht ein von innen und aussen sichtbares, raumfassendes Holzfachwerk. Holzträger werden über die Kurzseite gespannt und bilden ein sichtbares Hallentragwerk mit angenehmer Atmosphäre. Analog zur Dreifachturnhalle sind auch der freistehende Aussengeräteraum (Hasel) wie die potenzielle Aufstockung des quadratischen Gebäudes (Ulme) um ein bis zwei Geschosse in Holzbauweise angelegt.

Material und Ausdruck

Alle Materialien für die beiden Gebäude sind entsprechend ihren jeweiligen Anforderungen konzipiert. Es entsteht ein selbstverständlicher Ausdruck in Konstruktion und Ästhetik. Die Betonkonstruktion im Erdgeschoss schützt gegen das Erdreich und eignet sich für die Belastungen des Turnhallenboden. Die Konstruktion der Halle wird in Holzbauweise leicht und filigran ausgeführt. Robuste und kostengünstige Lichtbauelemente aus Polycarbonat bilden eine transparente Hülle. Sie isolieren im Fensterbereich und schützen das Holz im Wandbereich. Der mehrschalige Aufbau des erprobten, recyclebaren Materials erlaubt eine energieeffiziente Fassadenkonstruktion in Verbindung mit thermisch getrennten Rahmenprofilen. Textile Storen und Vordächer sorgen für Witterungsschutz.

Fassade

Die Fassadenverkleidung aus Polycarbonat schafft es, die darunterliegende Holzbaukonstruktion zu schützen und diese durchschimmern zu lassen. Es entsteht ein Gebäude, dessen Ausdruck sich mit dem Tagesverlauf und der Wetterstimmung ändert. Die wärmedämmenden Platten werden im Fensterbereich anstelle von Glas eingesetzt; dadurch können Kosten und CO^2 eingespart werden. Die Elemente lassen diffuses Licht in die Halle und sorgen für eine optimale, blendfreie Atmosphäre für den Sportbetrieb. Die Oberfläche ist schlagzäh, witterungsbeständig und unterhaltsarm. Die Platten können demontiert und wiederverwendet oder als Granulat für neue Produkte recycelt werden. Für eine zusätzliche Verdunkelung und Hitzeabweisung im Sommer wird ein aussenliegender Sonnenschutz angebracht.

Wirtschaftlichkeit

Bei beiden vorgeschlagenen Bauwerken wird grosser Wert auf eine effiziente Bauteiltrennung sowie auf eine robuste und nachhaltige Konstruktionsweise gelegt. Der betonierte Anteil der Konstruktion besteht soweit möglich aus Recyclingbeton. Die Holzkonstruktion ist auf wenige statisch beanspruchte Bauteile reduziert und aus einer Vielzahl gleichartiger Elemente aufgebaut. Der hohe Vorfabrikationsgrad ermöglicht eine effiziente Bauweise und kurze Bauzeit. Der regelmässige und direkte Lastabtrag macht den Rohbau wirtschaftlich. Für die Holzbauteile soll Schweizer Holz verwendet werden. Leitungen für Elektrizität und Lüftung sind offen geführt und so problemlos zugänglich. Die Nasszellen sind synergetisch angeordnet. Durch die schützende Polycarbonat-Fassade können Dämmbaustoffe und kostenintensiver Glasanteil minimiert werden. Durch Anbindung beider Bauten an die bestehende Holzschnitzel-Heizung können die Technikräume aufgeteilt und auf eine kompakte Übergangsstation reduziert werden.

Raumprogramm

Gebäude Fichte	Anzahl	m²
Erdgeschoss		
Mehrzweckraum	1	82
Foyer	1	83
Teeküche Mehrzweckraum / Werklehrer	1	19
Toiletten Foyer / Mehrzweckraum	1	7
Abstellraum Mehrzweckraum / Foyer	1	13
Werkraum Holz bzw. Metall	2	à 105
Maschinenraum Holz bzw. Metall	2	à 35
Werken Lagerraum Holz bzw. Metall	2	à 30
Werken Spritzraum	1	10
Putzraum / Reinigungsgeräteraum	1	20
Wäscherei / Hauswirtschaft	1	40
Wäschelager	1	10
Garderoben / Duschen	6	à 43
Garderoben / Duschen Lehrpersonal	2	à 18
Toiletten IV	2	à 5
Toilettenanlage	2	à 11
Stuhl- / Tischlager	1	42
Haustechnik	1	63
Geräteraum Lehrpersonal	1	14
Reserve Sportgeräte	1	28
Lift	1	
Obergeschoss		
Dreifachturnhalle	1	1375
Geräteraum	1	240

Gebäude Ulme	Anzahl	m²
Erdgeschoss		
Tagesstruktur Aufenthalt (unterteilbar)	1	217
Tagesstruktur Garderoben	1	30
Tagesstruktur Zahnreinigung	1	15
Tagesstruktur Küche	1	16
Tagesstruktur Toilettenanlage	2	à 6
Pausenzimmer Lehrpersonal	1	100
Schulleitung / Sekretariat	1	63
Sitzungszimmer	1	29
Toiletten IV	2	à 4
Hauswirtschaft	1	6
Haustechnik	1	3
Lift	1	
Untergeschoss		
Zivilschutzanlage (200 Plätze)		240
Lagerräume		250
Haustechnik		103

Gebäude Hasel	Anzahl	m²
Aussengeräteraum	1	50

Kostenschätzung

Die Stimmberechtigten haben an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2018 einen Budgetkredit für die Projektstudie von CHF 58‘000.00 und am 10. Dezember 2019 einen Budgetkredit für die Projektierung von CHF 500‘000.00 bewilligt. Mit diesen Krediten wurde der Projektwettbewerb, die Kostenoptimierungsphase und das Vorprojekt finanziert.

Die Basis des Sonderkredits bilden die Projektpläne und die Kostenschätzung der IGD Grüter AG vom 15. September 2023. Nicht enthalten sind die Abschreibung der abzubrechenden Gebäude Föhre und Kastanie (CHF 557‘000.00) und die in Zukunft mögliche Aufstockung des kleineren Gebäudes (Ulme). In der Kostenschätzung beinhaltet sind allerdings sämtliche Vorkehrungen für eine mögliche zukünftige Aufstockung (Statik, Brandschutz, Aufzug). Beim Vergleich der approximativen Kostenschätzung und dem eingestellten Betrag im Aufgaben- und Finanzplan muss nun festgestellt werden, dass die Kosten um CHF 1‘275‘000.00 über dem erwarteten Betrag liegen. Dafür gibt es diverse Gründe. Hauptsächlich sind die allgemeine Teuerung, die vertiefte Bearbeitung der Fachbereiche und die gesamtheitlichen Anforderungen, welche an die Gebäude gestellt werden, für die Kostenveränderung verantwortlich. Vieles davon hängt auch damit zusammen, dass die öffentliche Hand Vorbildfunktion hat und Gebäudestandards erreicht werden sollen (z. B. Photovoltaikanlage, Minergie A, Holz aus der Schweiz).

Zusammenstellung Kostenschätzung

BKP	Bezeichnung	Betrag in CHF
1	**Vorbereitungsarbeiten** (Schadstoff- und Baugrunduntersuchungen, Abbrüche, Provisorien)	950'780.00
2	**Gebäude** (Baumeisterarbeiten, Fassaden- und Innenausbau, Bedachungsarbeiten, Honorare)	16'582'170.00
4	**Umgebung** (Umgebungsarbeiten, Anpassungen Pausenplatz, Entwässerung, Kleintieranlage, Veloparkieranlage)	1'273'390.00
5	**Baunebenkosten** (Bewilligungen und Gebühren, Versicherungen)	460'850.00
6	**Reserve** (Unvorhergesehenes)	550'590.00
9	**Ausstattung** (festinstallierte Sporteinrichtungen und Geräteraumausstattung)	182'220.00
Total Anlagekosten (exkl. MWSt)		**20'000'000.00**
Total Anlagekosten (inkl. MWSt)		**21'620'000.00**

Abzüglich ausgegebene Kosten bis Ende Vorprojekt	CHF	-345‘000.00
Ergibt notwendigen Sonderkredit	**CHF**	**21‘275‘000.00**
Beitrag Zivilschutzanlage	CHF	-160‘000.00
Förderbeitrag Pronovo für Photovoltaik	CHF	-30‘000.00
Förderbeitrag Sport-Toto	CHF	-80‘000.00
Beitrag TVD Aktive an Schnitzelgrube (50 % der Kosten)	CHF	-75‘000.00
Voraussichtliche Nettobelastung Gemeinde	CHF	20‘930‘000.00

Die Anlagekosten von CHF 21‘620‘000 für das Gesamtprojekt können in etwa wie folgt aufgeteilt werden:

- Fichte (Dreifachturnhalle, Werkräume, Mehrzweckraum, Foyer, Aussengeräteraum) CHF 14‘543‘670.00
- Ulme (Tagesstrukturen, Sekretariat/Schulleitung, Aufenthalt Lehrpersonen, Zivilschutzanlage) CHF 4‘914‘510.00
- Aussenraum (Anpassungen Pausenplatz, Entwässerung, Kleintieranlage, Veloparkieranlage, Spielplatz) CHF 2‘161‘820.00

Terminplanung

Der Gemeinderat sieht – unter Vorbehalt der Kreditbewilligung – folgenden Terminplan vor:

8. November 2023	Orientierungsversammlung, Arche, 19:30 Uhr
9. bis 13. November 2023	Ausstellung des Projekts (Pläne, 1:500 Modell, Visualisierungen), Foyer des Gemeindehauses während den Öffnungszeiten (Mo: 08:00 – 13:30 Uhr, Di – Fr: 08:00 – 11:45 Uhr und 13:30 – 16:30 Uhr)
13. November 2023	Anwesenheit Vertreter/innen der Planungskommission an der Ausstellung, Foyer Gemeindehaus, 16:00 bis 18:00 Uhr
26. November 2023	Urnenabstimmung

Voraussichtlich:

Dezember 2023	Start Planungsphase Bauprojekt
laufend 2024	Ausschreibung und Start Planung Ausführungsprojekt
Januar 2025	Abbruch Gebäude Kastanie und Föhre
März 2025	Baubeginn
Februar 2027	Bezug

Während der Bauphase stehen auf dem Schulareal keine Turnhallen zur Verfügung. Für den schulischen Turnunterricht und die sportlichen Vereinsaktivitäten müssen Alternativen gefunden werden. Auf dem Gemeindegebiet stehen die Sporthalle Chrüzmatt und die Mehrzweckhallen in Uffikon und Buchs als mögliche Ausweichorte zur Verfügung. Allenfalls können mit den umliegenden Gemeinden Lösungen gefunden werden. Bei idealem Wetter kann der Sportunterricht im Freien oder im Schwimmbad Stämpfel in Nebikon stattfinden. Die Planungen erfolgen gemeinsam mit den Verantwortlichen der Schule und der betroffenen Vereine.

Für die weiteren abzubrechenden Räumlichkeiten (Werkräume, Pausenzimmer, Büro für Schulsozialarbeit, Wäscherei) wird ein Ersatz auf dem Schulareal oder im Kessi-Haus gesucht. Material wie Sportgeräte und Werkbänke werden hauptsächlich in der Kessi-Scheune zwischengelagert. Auch das Provisorium der Kleintieranlage kann auf dem Kessi-Land platziert werden.

Beurteilung und Antrag Gemeinderat

Die Erweiterung der Schul- und Sportanlage Chilefeld ist eine sinnvolle, nachhaltige und dringliche Investition für Schule, Sport und Vereine.

Mit der Realisierung des Projekts «ZICK ZACK» können gleichzeitig folgende wichtige Bedürfnisse abgedeckt werden:

- Ersatz der beiden alten Turnhallen durch eine neue moderne Dreifachturnhalle für den Sportunterricht und die vielseitigen sportlichen Aktivitäten der einheimischen Vereine
- Zeitgemässe und grössere Werkräume für eine gute Vorbereitung der Jugendlichen auf die Berufswelt
- Vielseitig nutzbares Foyer und Mehrzweckraum für Schule, Vereine und Bevölkerung
- Grosszügige Räume für die Tagesstrukturen, die Schulleitung und die Lehrpersonen
- Ersatz der alten Zivilschutzanlage durch rundum neue Schutzräume
- Attraktive, öffentliche Aussenräume für eine Aufwertung des Lebensraums rund um das Schulzentrum Chilefeld für die ganze Bevölkerung

Die Investitionen für die Erweiterung der Schul- und Sportanlage Chilefeld wurden seit Planungsbeginn in den Aufgaben- und Finanzplänen berücksichtigt und jeweils gemäss Projektfortschritt stetig aktualisiert. Dank den sehr erfreulichen Jahresabschlüssen in den vergangenen Jahren und des insgesamt gesunden Finanzhaushalts sind die geplanten Investitionen für die Erweiterung der Schul- und Sportanlage für die Gemeinde Dagmersellen tragbar. Das in den vergangenen Jahren «angesparte» Nettovermögen von CHF 703.00 pro Einwohnerin und Einwohner (Stand 31. Dezember 2022) fliesst durch die geplanten grösseren Investitionen in Schul- und Sportinfrastrukturen (u.a. Schulanlagen in Dagmersellen und Uffikon), Strassen- und Kanalisationssanierungen, Investitionen in den öffentlichen Verkehr (Bus und Bahn) sowie das Alterszentrum Eiche mittelfristig wieder zurück an die Bevölkerung.

Abstimmungsfrage
Wollen Sie den Sonderkredit von CHF 21‘275‘000.00 für die Erweiterung der Schul- und Sportanlage Chilefeld genehmigen?

Antrag des Gemeinderates
Der Sonderkredit von CHF 21‘275‘000.00 für die Erweiterung der Schul- und Sportanlage Chilefeld sei zu genehmigen.

Bericht und Empfehlung Controllingkommission

Bericht der Controllingkommission an die Stimmberechtigten
Als Controllingkommission haben wir den Sonderkredit von CHF 21‘275‘000.00 für die Erweiterung der Schul- und Sportanlage Chilefeld der Gemeinde Dagmersellen beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch Finanzhaushalt der Gemeinden, Kapitel 2.5 Controlling.

Gemäss unserer Beurteilung wird mit dem vorliegenden Finanzgeschäft eine im Aufgaben- und Finanzplan vorgesehene Leistung umgesetzt. Wir erachten die Rechtmässigkeit, Vollständigkeit, Transparenz, Klarheit, Verständlichkeit, Wahrheit als eingehalten.

Wir empfehlen den Sonderkredit von CHF 21‘275‘000.00 für die Erweiterung der Schul- und Sportanlage Chilefeld zu genehmigen.

Dagmersellen, 16. Oktober 2023

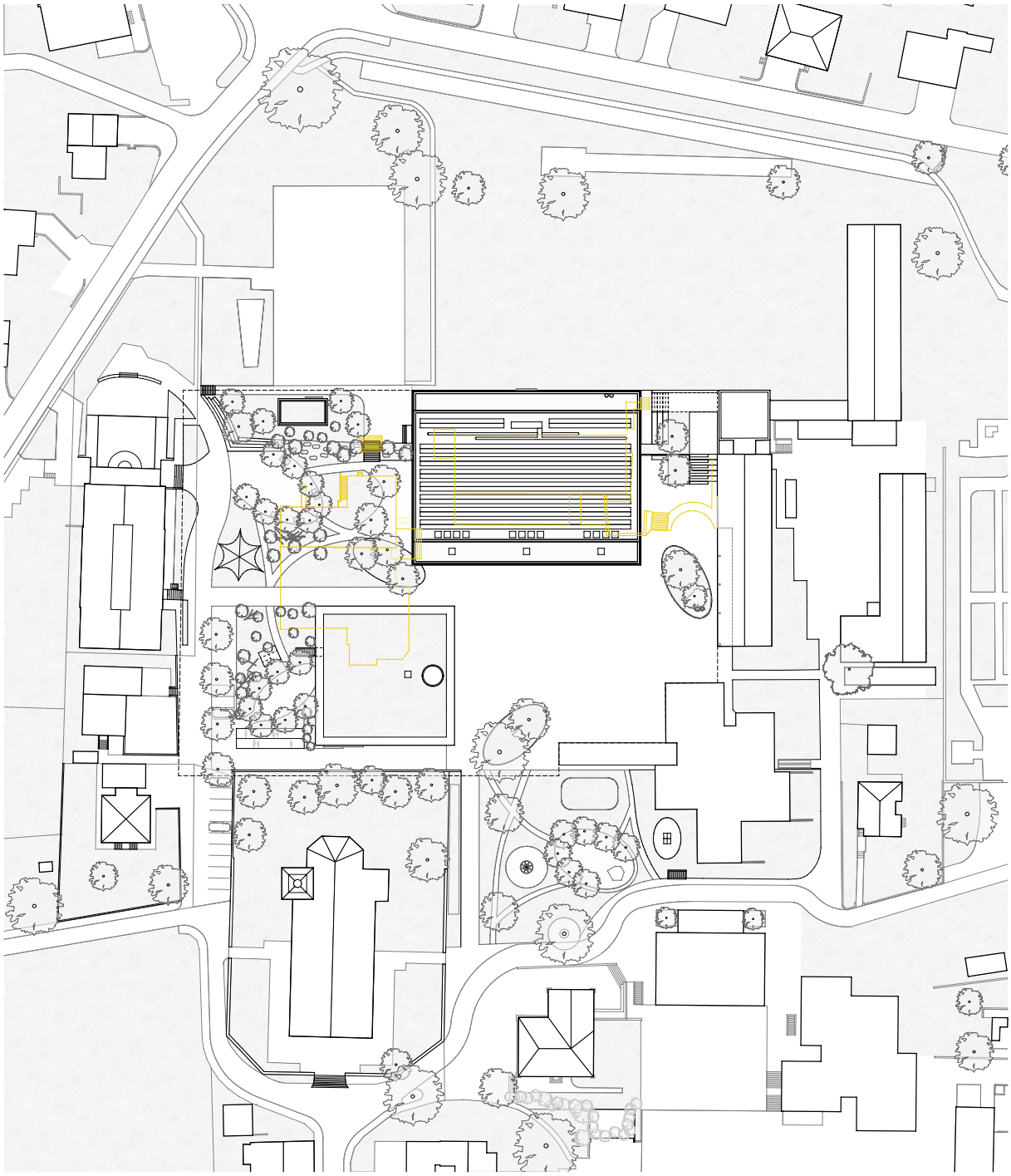
Controllingkommission Dagmersellen

Der Präsident: Heinz Najer

Die Mitglieder: Ronald Graf
Nadine Kurmann-Lüchinger
Mathias Lustenberger
Ralph Röthlisberger

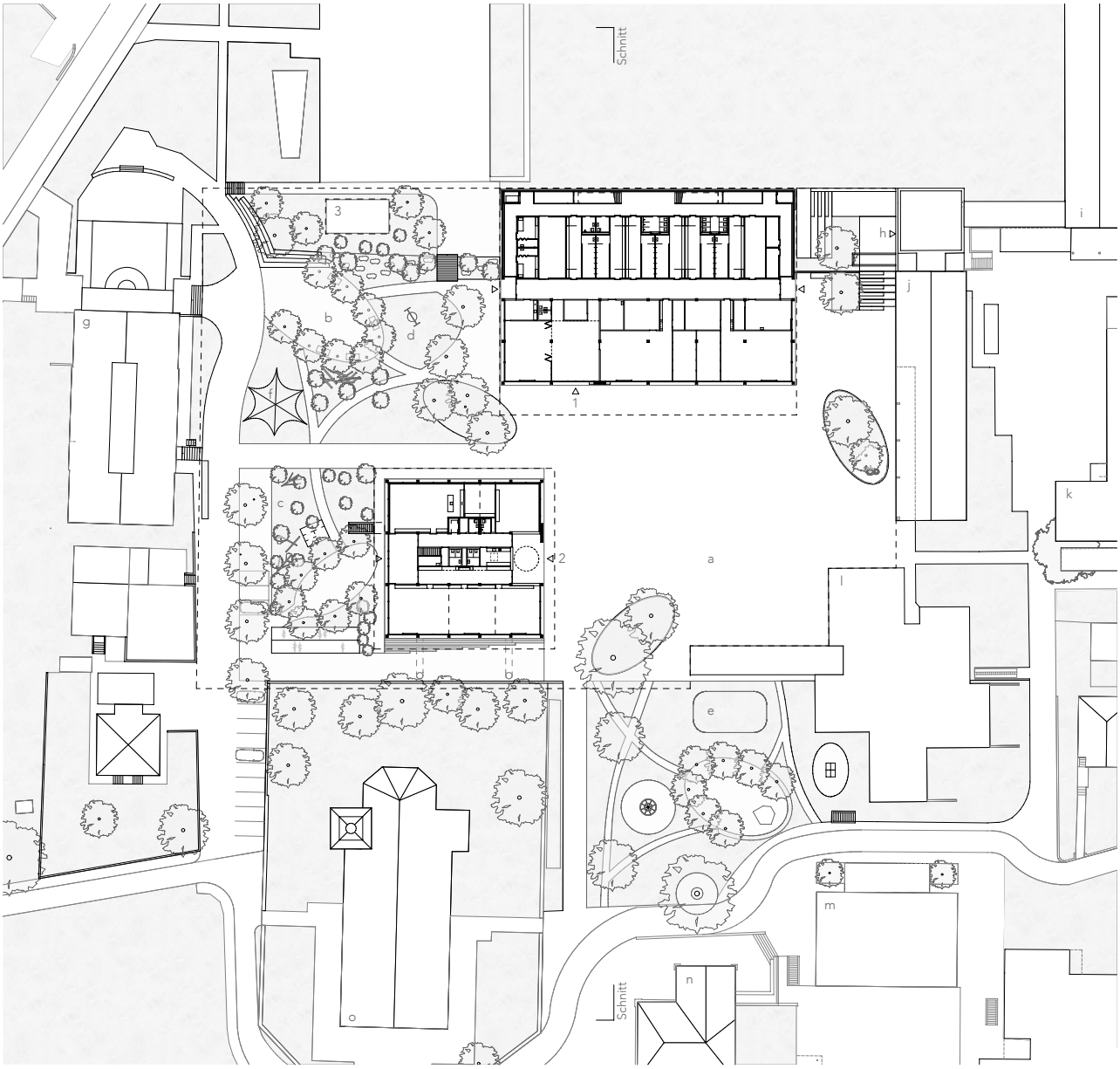
Planunterlagen

Die Visualisierungen sind keine verbindlichen Illustrationen. Während der Planung des Bauprojekts sind Anpassungen nicht ausgeschlossen.



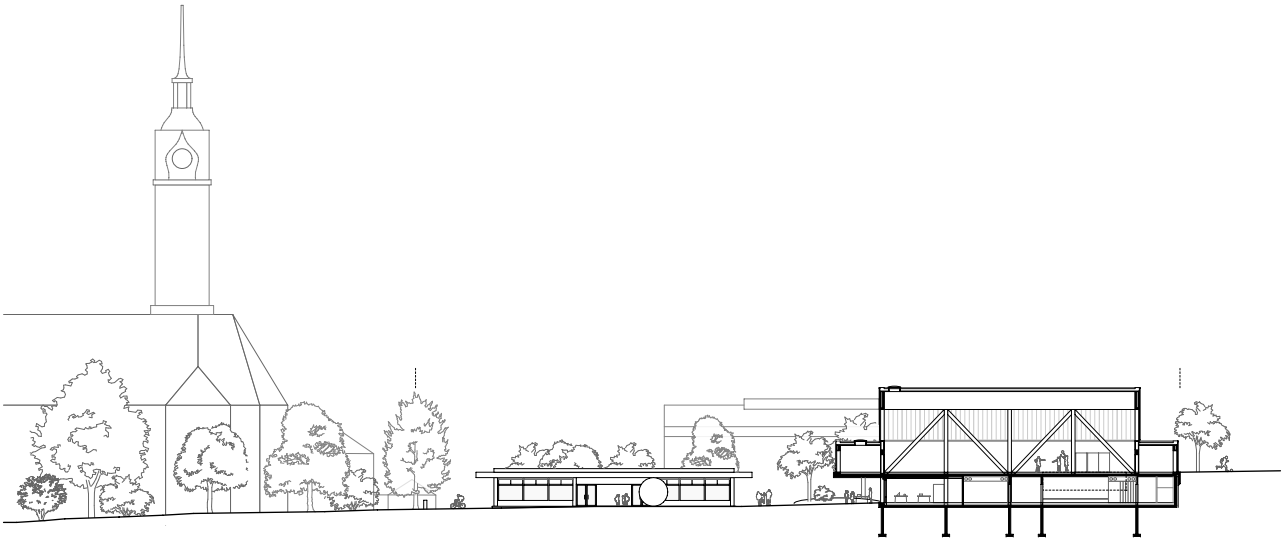
Situationsplan mit Abbruch der Einzelturnhallen (gelb)

0 10 20 50 m



Situation

0 10 20 50 m



Ansicht Ost Ulme, Querschnitt Fichte

0 5 10 20 m

Blick vom Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche, links Fichte, rechts Ulme

Legende

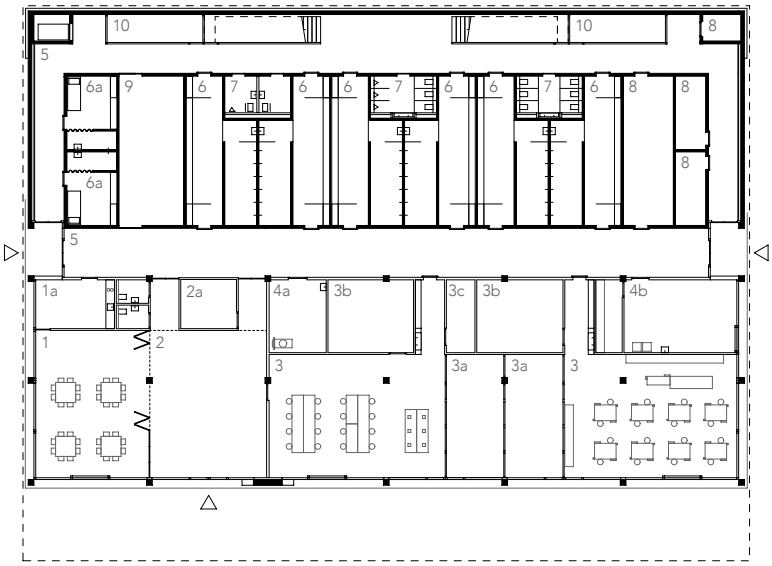
Gebäude

1 Fichte
Mehrzweckraum, Foyer, Werkräume, Sporthalle, Garderoben, Lager, Technik
2 Ulme
Tagesstrukturen, Lehrpersonal, Sekretariat, Schulleitung, Lager, Technik, Zivilschutzraum
3 Hasel
Aussengeräteraum

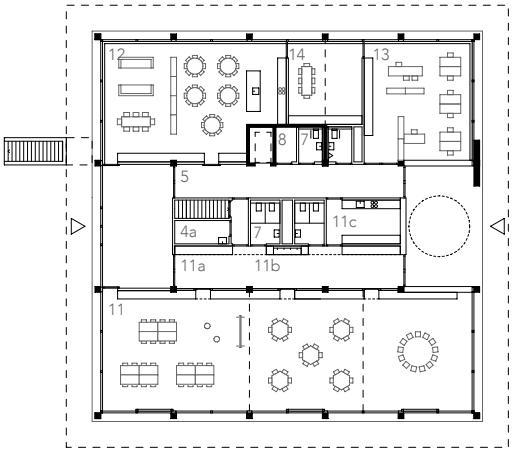
Umgebung

a Pausen- Veranstaltungsplatz, Parkieren Abend
b Aussenklassenzimmer
c Kleintieranlage
d Spielplatz Arche
e Spiel- Pausenplatz Schule
f Jubla Zelt
g Gemeindezentrum Arche
h Zugang bestehende Schulhäuser
i Schulhaus Ahorn
j Schulhaus Birke
k Schulhaus Lärche
l Schulhaus Buche
m Schulhaus Weide
n Schulhaus Linde
o Kirche

Hasel

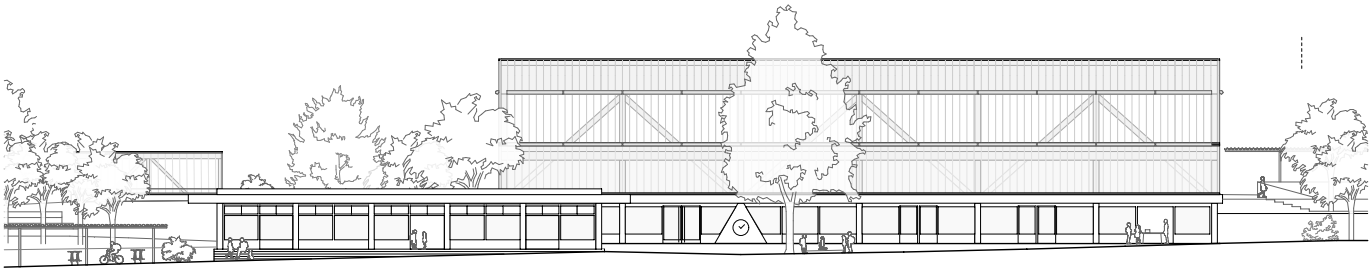


Erdgeschoss Fichte



Erdgeschoss Ulme

Ansicht



Ansicht Süd

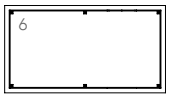
0 1 5 10 m

Blick vom Pausenhof, links Ulme, hinten Fichte

Legende

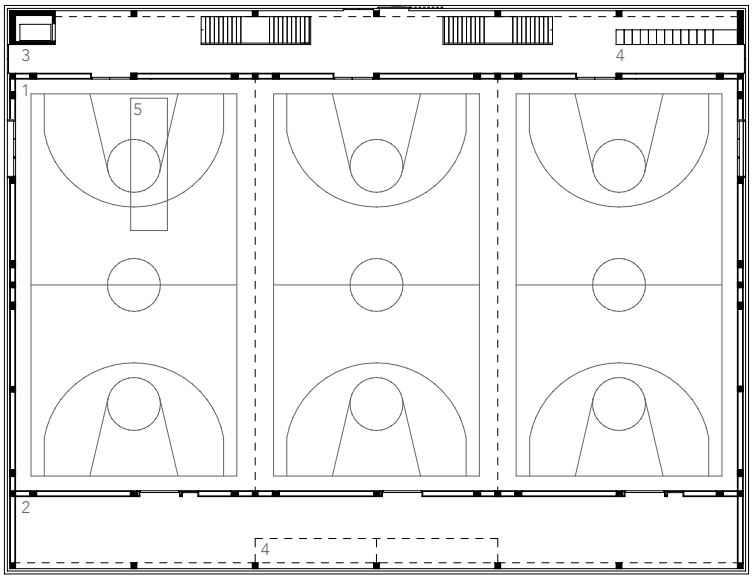
1 Mehrzweckraum, a Teeküche
2 Foyer, a Lager
3 Werkräume, a Maschinenraum Holz / Metall, b Lager, c Spritzraum
4 Hauswirtschaft, a Putzraum, b Wäscherei
5 Erschliessung
6 Garderoben, a Lehrpersonal
7 WC
8 Haustechnik
9 Stuhl- und Tischlager
10 Reserve Sportgeräte

11 Tagesstrukturen, a Garderobe, b Zahnreinigung, c Küche
12 Pausenzimmer Lehrpersonal
13 Sekretariat, Schulleitung
14 Sitzungszimmer



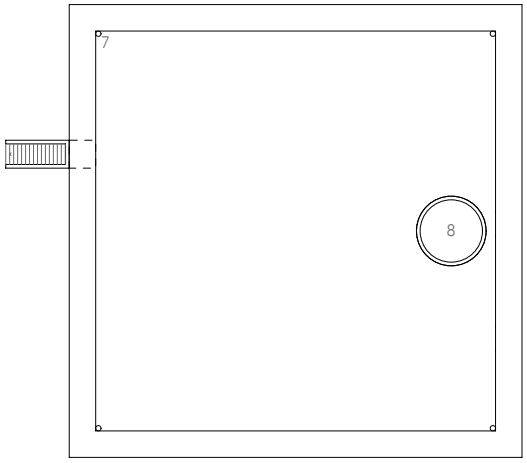
Hasel

Schnitt

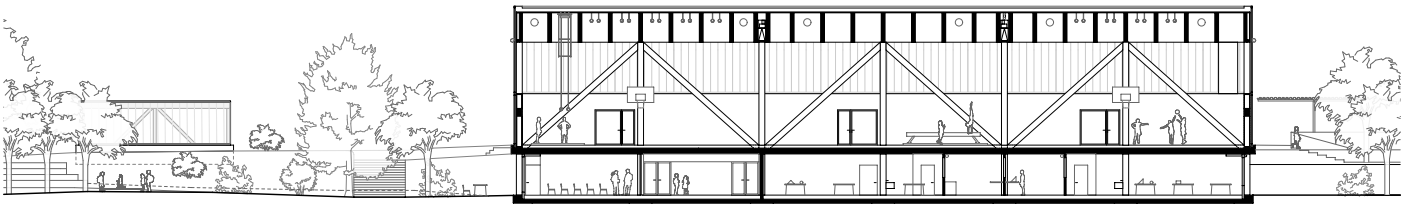


Schnitt

Obergeschoss Fichte



Dachaufsicht Ulme



Ansicht Süd Hasel, Längsschnitt Fichte

0 1 5 10 m

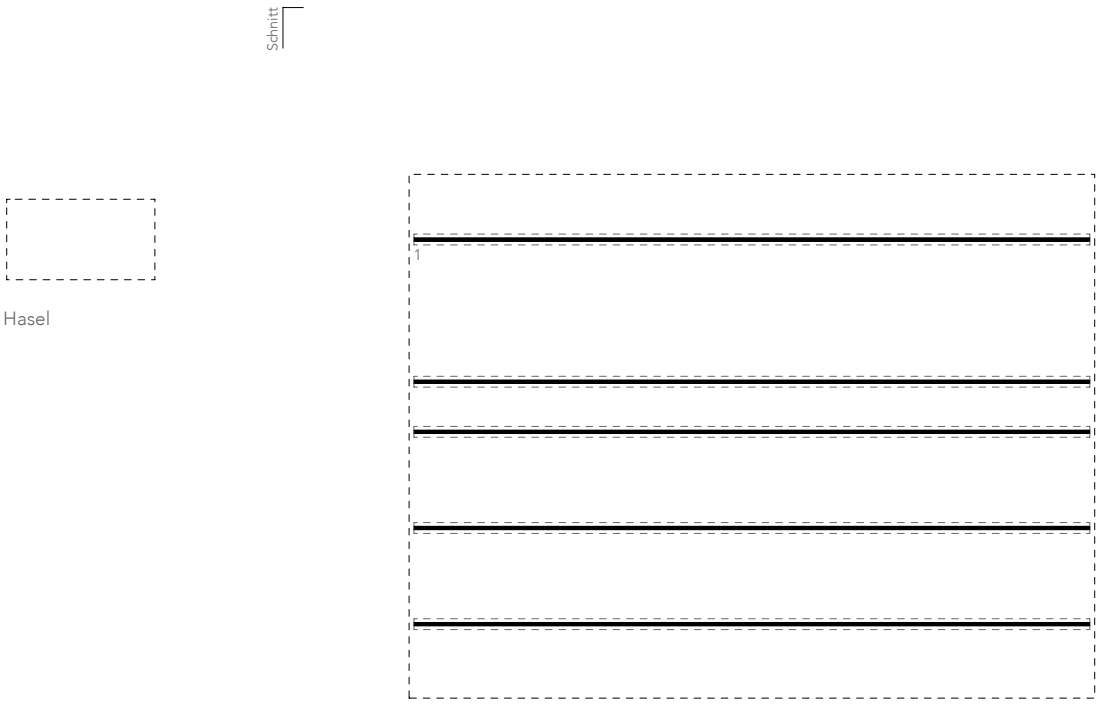
Blick in Turnhalle

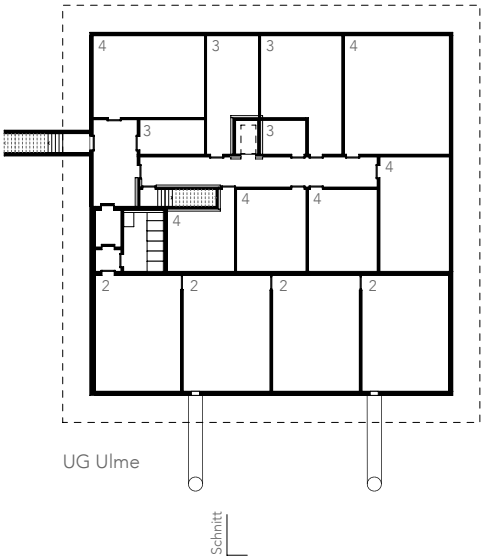
Legende

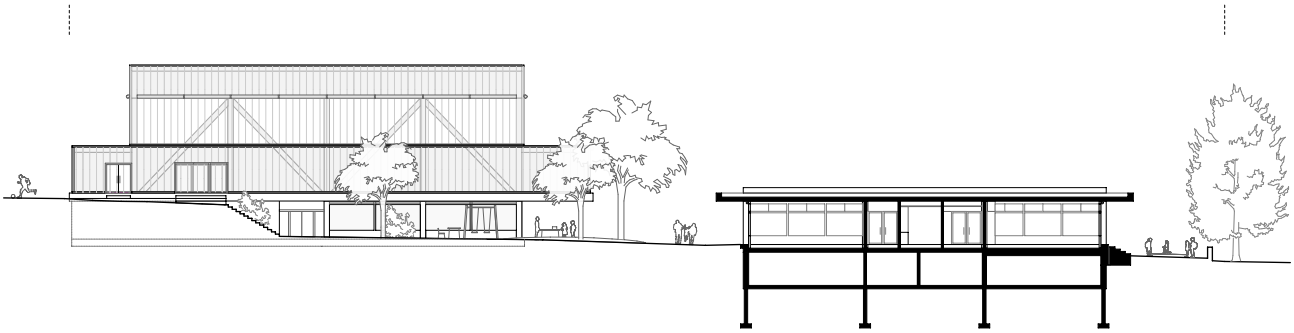
1 Dreifachturnhalle
2 Geräteraum
3 Eingangsbereich
4 Vereinsschränke
5 Schnitzelgrube

6 Aussengeräteraum

7 Dachfläche, Bereich für mögliche Aufstockung
8 Oberlicht







Ansicht West Fichte, Schnitt Ulme

Blick in Werkraum

Legende

1 Streifenfundamente

2 Zivilschutzraum
3 Technik
4 Keller / Lager

Gemeindehausweg 1
Postfach
6252 Dagmersellen

Telefon 062 748 52 52
kanzlei@dagmersellen.ch
www.dagmersellen.ch